

Neues aus unseren aktuellen Projekten

GreenLaMiS-Projekt ist offiziell mit dem Kick-off-Meeting gestartet!



Vergangene Woche waren Dr. Stefan Mang, Eileen Dauti sowie Christina Haderer bei der Auftaktveranstaltung des neuen Interreg Central Europe Projekts GreenLaMiS in Mailand. Ziel des Projekts ist es, machbare Mobilitätslösungen zu finden, um die letzte Meile öffentlicher Dienstleistungen, die in und für private Haushalte erbracht werden, umweltfreundlicher zu gestalten. Dadurch sollen CO2-Emissionen und das Verkehrsaufkommen reduziert sowie die Lebensqualität der Menschen, auch der besonders vulnerablen, durch effizientere soziale Dienstleistungen verbessert werden. Das Projekt wird von Interreg CENTRAL EUROPE Programme Europe finanziert und von der Fondazione Politecnico di Milano koordiniert. In diesen zwei Tagen haben die 9 Partner intensiv zusammengearbeitet, um die ersten Schritte des Projekts zu definieren.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten: Consorzio Nazionale CGM, Comune di Bergamo, WestpannonTeam, Municipality of Szombately, HUN-REN SZTAKI (Institute for Computer Science and Control), Eupolis Grupa Ltd, Municipality of Klis.

Erreichen Sie junge Zielgruppen mit Social Media Marketing: Joachim Schmidt zeigt, wie es geht!

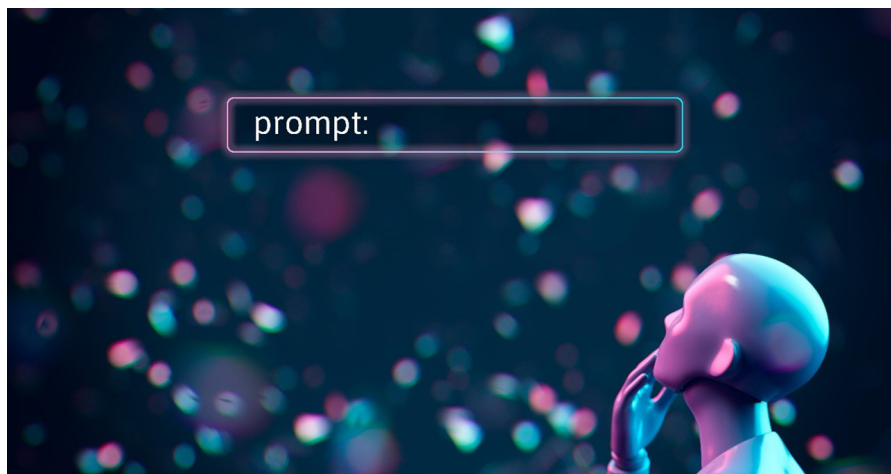


Bildquelle: CENTOURIS

Möchten Sie die Social-Media-Plattformen Ihres Reisebüros optimal nutzen, um junge Zielgruppen zu erreichen, haben aber noch Schwierigkeiten? Am 12.06.24 gab Joachim Schmidt von der social media akademie für reise und touristik wertvolle Einblicke, wie die Stärken verschiedener Social-Media-Plattformen genutzt werden können, um die Reichweite zu maximieren und gezielt die Bedürfnisse der reisefreudigen jungen Generation zu erfüllen. Besonders im Fokus stand die Plattform TikTok, die sich ideal für Tourismus-Content eignet. Joachim Schmidt erklärte detailliert, warum TikTok für diese Branche so effektiv ist und gab praxisnahe Tipps, welche Inhalte die Generation Z besonders ansprechen.

[Infos und Videoaufzeichnung der Veranstaltung](#)

Optimieren Sie Ihre KI-Ergebnisse: Die Bedeutung von Prompt Engineering für Reisebüros



Bildquelle: stock.adobe.com by jirsak

Künstliche Intelligenz erleichtert unseren Alltag in vielen Bereichen. Doch um das volle Potenzial auszuschöpfen, sollten Sie sich mit Prompt Engineering auseinandersetzen. Dieser Prozess optimiert die Eingabeaufforderungen in KI-basierten Anwendungen. Warum ist Prompt Engineering so wichtig, besonders für Reisebüros? Auf unserer ReiseZukunft-Homepage erklären wir die Bedeutung von Prompt Engineering und teilen wertvolle Tipps und Tricks für ein effektives Prompt Design. Erfahren Sie unter folgendem Link, wie Sie durch gezielte Eingaben die Leistungsfähigkeit Ihrer KI-Anwendungen maximieren:

[Prompt Engineering](#)

Zudem haben wir für Sie ein neues Erklärvideo zum Thema KI und Prompt Engineering erstellt.

[Hier geht's zum Erklärvideo](#)

CENTOURIS auf der Frontiers in Service Konferenz 2024

Im Rahmen des H2020-geförderten Projekts UPSURGE hat das Projektteam von CENTOURIS eine internationale quantitative Befragung durchgeführt, um die Effekte naturbasierter Lösungen auf das Wohlergehen und die Lebensqualität der städtischen Bevölkerung zu untersuchen. Dr. Stefan Mang und Christina Haderer präsentierten die Ergebnisse aus 12 europäischen Ländern im Juni auf der renommierten Frontiers in Service Konferenz einem breiten Publikum aus Wissenschaft und Praxis. Die Studie zeigt, dass naturbasierte Lösungen signifikant zur Zufriedenheit der Bevölkerung mit ihrem Wohnumfeld beitragen und somit die wahrgenommene Lebensqualität beeinflussen. Diese Effekte werden zudem durch das allgemeine Umweltbewusstsein verstärkt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden nun im Projekt UPSURGE genutzt, um regionalspezifische Maßnahmen mit verschiedenen Stakeholdern zu entwickeln und weitere Aktivitäten umzusetzen.



Bildquelle: CENTOURIS

[Mehr zum Projekt](#)

Circular Academy: Herausforderungen und Chancen für zirkuläre Kunststoffverpackungen



Eileen Dauti auf der Konferenz der European Marketing Association in Bukarest. (Copyright: Dirk Totzek)

Im Rahmen des Projekts Circular Academy, gefördert durch INTERREG Bayern-Österreich, hat das Projektteam mithilfe von qualitativen Interviews untersucht, auf welche Herausforderungen Unternehmen bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft bei Kunststoffverpackungen stoßen, sowie welche Chancen sie in zirkulären Kunststoffverpackungen sehen. Eileen Dauti hat die Ergebnisse dieser qualitativen Studie auf der Konferenz der European Marketing Association in Bukarest, Rumänien, Ende Mai vorgestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass Unternehmen bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffverpackungsbranche mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert werden; beispielsweise sei wiederaufbereiteter Kunststoff in den gewünschten Mengen und Qualitäten oft schwierig zu bekommen und teilweise teurer als neues Material. Die Interviewpartner, Experten aus der Kunststoffbranche, betonten aber auch, dass ein Wandel zur Kreislaufwirtschaft durch eine graduelle Umstellung von Prozessen durch die schrittweise Einbeziehung von Kreislaufpraktiken erfolgreich gelingen könne.

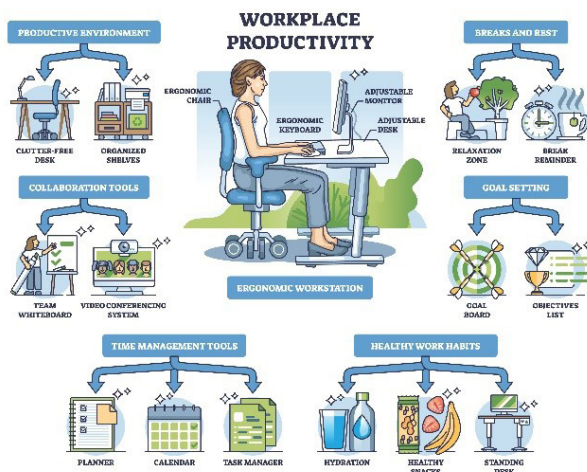
Circular Academy: Neue Ideen für zirkuläre Geschäftsmodelle



Das Projektteam beim Makeathon im Ars Electronica Center in Linz. (Copyright: FH OÖ Campus Steyr)

Im Rahmen des Projekts Circular Academy, gefördert durch INTERREG Bayern-Österreich, hat das Projektteam die ersten Schritte zur Entwicklung neuer oder Umstellung existierender Geschäftsmodelle hin zu kreislauffähigen Geschäftsmodellen gemacht. Am Makeathon Mitte Mai im Ars Electronica Center in Linz haben Vertreterinnen und Vertreter von sieben Unternehmen sowie Studierende und kreative Köpfe (Young Creatives) aus Deutschland und Österreich teilgenommen. Mithilfe der Young Creatives haben die Unternehmensvertreterinnen und -vertreter Ideen für kreislauffähige Geschäftsmodelle entwickelt. Die Problemstellungen hat das Projektteam bereits vorab mit den Unternehmen in sogenannten Design Labs erarbeitet. Als nächstes werden die erarbeiteten Ideen in Einzelworkshops mit den Unternehmen weiter bearbeitet und in Pilotprojekten umgesetzt.

BZT Workation Kernergebnisse der Arbeitnehmerbefragung



Bildquelle: stock.adobe.com by VectorMine

Das Institut CENTOURIS arbeitet derzeit an einem vom Bayerischen Zentrum für Tourismus (BZT) geförderten Projekt, das den hybriden Ansatz einer „(Co-)Workation“ mit den Aspekten Gesundheit und Prävention untersucht. Ziel ist es herauszufinden, ob Bayerns Heil- und Thermalbäder durch eine gesundheitsorientierte (Co-)Workation eine neue, jüngere Zielgruppe ansprechen können und welche Herausforderungen dabei zu berücksichtigen sind.

Im Zielgebiet Bayern haben wir Arbeitnehmer (die mobil arbeiten) und Arbeitgeber mit Personalverantwortung online befragt. Zusätzlich gewannen wir durch Tiefeninterviews weitere Erkenntnisse der Arbeitgeber-Seite. In der letzten Projektphase werden wir die Ergebnisse zusammen mit Vertretern des Bayerischen Heilbäderverbandes in einem Workshop analysieren und diese um die Anbieter-Perspektive ergänzen.

Erste Ergebnisse der bayernweiten Arbeitnehmer-Befragung (n=936):

- Obwohl die Vorerfahrung mit (Co-) Workation bei Berufstätigen in Bayern (in Voll- oder Teilzeit), die regelmäßig im Homeoffice arbeiten, noch eher gering ist, zeigt sich dennoch ein hohes Interesse daran (78%).
- Auch das Interesse an einer Kombination aus (Co-)Workation und Gesundheit/Prävention ist bei dieser Zielgruppe mit 74% nur etwas geringer ausgeprägt als bei der klassischen (Co-) Workation.
- Bayerische Heil- und Thermalbäder werden in diesem Zusammenhang als eine durchaus interessante Destination wahrgenommen: 37,6% der Berufstätigen in Bayern, die regelmäßig im Homeoffice arbeiten, würden „auf jeden Fall“ eine gesundheitsorientierte (Co-) Workation in den bayerischen Heil- und Thermalbädern machen wollen.
- Ein Großteil der Arbeitnehmer mit Interesse an diesen Angeboten (71%) ist bereit, sich zumindest anteilig finanziell an einer gesundheitsorientierten (Co-) Workation zu beteiligen.
- Die ideale (durchschnittliche) Aufenthaltsdauer beträgt 3-7 Nächte.

Weitere Ergebnisse aus dem Projekt folgen zeitnah. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#), bei Fragen zum Projekt melden Sie sich gerne bei den Projektleitern [Brigitte Franz](#) und [Sebastian Hirsch](#).

Erste Partnersversammlung im Projekt BDL Next



Bildquelle: Ludwig Sibbel von Intelligent Energy System Services GmbH

Am 25. und 26. Juni 2024 fand die erste Partnersversammlung im Förderprojekt BDL Next in Garching bei BMW statt. Im Zentrum des auf drei Jahre angelegten und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Vorhabens steht ein mehrstufiger Feldversuch zur Erprobung der Massentauglichkeit und Massenintegration des bidirektionalen Ladens von Elektrofahrzeugen. Seitens der Universität Passau ist neben dem Institut CENTOURIS auch der Lehrstuhl für Marketing und Innovation am Projekt beteiligt. CENTOURIS wird insbesondere eine umfassende Evaluation der Nutzerperspektive auf eine breit ausgelegte Anwendung der bidirektionalen Ladetechnologie vornehmen. Während der Partnersversammlung konnten erste Zwischenstände der Projektarbeiten sowohl auf technischer als auch auf wissenschaftlicher Ebene präsentiert und diskutiert werden. Der wertvolle Austausch bot wichtigen Input für die weitere Arbeit aller Projektpartner.

Das Passauer Projektteam nutzte die Gelegenheit, den Forschungsplan und die Forschungsschwerpunkte der Nutzerforschung vorzustellen. Neben Analysen der Nutzerpräferenzen, in denen unter anderem Wirtschaftlichkeitsaspekte und Kommunikationskonzepte aus Kundensicht bewertet werden, wird CENTOURIS auch den Feldversuch des Projekts umfassend mit Nutzerbefragungen begleiten.



[Mehr Infos](#)

Unsere Leistungen für Sie

Sie sind daran interessiert,

... mit welchen Marketingmaßnahmen Sie Ihre KundInnen erreichen und wie zufrieden Ihre NutzerInnen mit Ihren Produkten und Services sind?

... welches Image Ihre Marke, Ihr Unternehmen oder Ihre Region in der Bevölkerung oder einer bestimmten Zielgruppe hat?

... wie wir durch Eyetracking-Analysen und KI-gestützte Methoden Herausforderungen und Probleme identifizieren und daraus neue Lösungsansätze entwickeln?

... dass wir bei Bedarf eng mit privatwirtschaftlichen oder öffentlichen Organisationen, den Lehrstühlen der Universität oder anderen Forschungseinrichtungen kooperieren?

Unsere Leistungen entdecken

Wissenschaftlichkeit

CENTOURIS entwickelt praxiswirksame Lösungen mit wissenschaftlichem Sachverstand.

Vernetzung

CENTOURIS arbeitet erfolgreich und nachhaltig mit Netzwerkpartnern zusammen.

Marktorientierung

CENTOURIS berät und begleitet branchenübergreifend und interdisziplinär.



CENTOURIS Praxislösungen – Wissenschaftlich fundiert
Institut der Universität Passau

Tel: +49 (0)851 509 2431

Fax: +49 (0)851 509 2432

E-Mail: centouris@uni-passau.de



© 2024 CENTOURIS. Alle Rechte vorbehalten.